

## **Kommunikation und Selbstverantwortung als Schlüssel gelingender Pflege**

Neuer Stammtisch im Neckar- und Aichtal der SPD rund ums Thema Pflege

(pm) Die SPD-Ortsvereine im Neckar- und Aichtal luden am vergangenen Donnerstag zum ersten Neckar- und Aichtalstammtisch ins Gasthaus Schwanen nach Neckartailfingen ein. Im Mittelpunkt des neuen Formats, das mehrmals im Jahr an verschiedenen Stellen des Tals stattfinden wird, stehen ortsübergreifende Themen wie etwa die Pflege in Zeiten des demografischen Wandels.

Referentin Gisela Rehfeld, ehemalige Geschäftsführerin des Altenhilfeträgers Dienste für Menschen gGmbH, führte das aus verschiedenen Gemeinden erschienene Publikum durch die aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft und Politik. Lob fand sie dabei für die gewandelte Philosophie des neuen Pflegegesetzes, auf das noch Mögliche statt auf die Defizite von Pflegebedürftigen zu achten. Dazu passe die Stärkung von Rehabilitationsmaßnahmen, die eng mit der Verbesserung der ambulanten Versorgung einhergeht. „Diese überfälligen gesetzlichen Änderungen der Pflegephilosophie bedürfen jedoch zunächst einer Schulung und Einübung durch die Pflegenden“, bremste sie allzu hohe Erwartungen an eine sofortige Auswirkung. Ebenso positiv hob sie den Einschluss von Demenz in die neuen Pflegegrade hervor. Deutlich kritischer ist für die Geriatrie-Expertin Rehfeld dagegen die baden-württembergische Landesheimbauverordnung. Die strikten Vorgaben, insbesondere auch der Zwang zu Einzelzimmern, werde zahlreiche Investitionen und somit steigende Kosten für künftige Bewohner hervorrufen.

Zentrales Anliegen der Referentin war jedoch der rechtzeitige Austausch von Pflegebedürftigen mit ihren Angehörigen. Von jahrzehntelanger Erfahrung geprägt warb Gisela Rehfeld im Kreise der Familien und Angehörigen über die eigenen Vorstellungen zu sprechen und Entscheidungen zu treffen. „Fehlerhafte Vorstellungen zwischen den Angehörigen und fehlende Absprache des oftmals rasch eintretenden Pflegefalls führen zu unterschwelligem Frust und Zorn“, berichtete sie von zahlreichen Einzelschicksalen. Rehfeld appellierte, ehrlich zueinander zu sein und gemeinsam abzuwägen, welcher Weg einzuschlagen ist. Wichtig sei dabei allerdings, dass die Pflegebedürftigen rechtzeitig versorgt, um im eintretenden Moment handlungsfähig zu sein. „Zu pflegende Menschen haben eine Pflicht dafür zu sorgen, dass Angehörige entscheiden und ihnen helfen können“, forderte das Ehrenmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für Geriatrie, der Lehre von Krankheiten älterer Menschen, darum, mit entsprechende Vollmachten rechtzeitig vorzusorgen.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Pflegeberufs hofft sie auf eine wachsende Attraktivität des Berufszweigs durch neue Berufsbilder. Einer Akademisierung stehe sie dabei offen gegenüber. Letztlich folge diese dem gestiegenen Bedarf professioneller Organisation von Pflegeprozessen.

Nach einer umfangreichen Diskussion der anwesenden Mitglieder beschlossen die Organisatoren, Jens Arnold und Michael Medla als Vertreter des Kreisvorstands, den gelungenen Auftaktstammtisch. Der nächste Stammtisch soll am 22. Juni in Aichtal stattfinden.



Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Michael Medla, Pressesprecher des SPD-Kreisverbands – [info@michaelmedla.de](mailto:info@michaelmedla.de) – 01789232552